

“Arbeit stärken“

Damit der nächste Aufschwung gleich unten beginnt.

Von 3,6 Millionen Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften haben 2,5 Millionen überhaupt kein eigenes Erwerbseinkommen. Das liegt nicht daran, dass es keine Arbeit gäbe, sondern weil es ihnen mit Arbeit kaum besser geht also ohne. Das darf so nicht bleiben:

1. Diese Menschen müssen einen Platz in unserer Gesellschaft finden und
2. wir brauchen die Kraft dieser Menschen.

Das ist nur möglich, wenn auch Hartz-IV-Abhängige mehr Netto vom Brutto haben. Es dürfen vom Euro nicht nur 10 – 20 Cent übrig bleiben wie bisher. Das heißt:

1. **Der Zuverdienst von 100 bis 400 Euro brutto im Monat kommt dem Erwerbstätigen voll zugute.**
Damit lohnt sich Arbeitsaufnahme wirklich und auch, wenn die Leistungsfähigkeit noch begrenzt ist oder man keine besser bezahlte Arbeit findet.
2. **Bei Kindern im Haushalt erweitert sich dieser Freibetrag für jeden Erwerbstätigen um 50 Euro je Kind.**
So werden mehr Kinder auch Eltern haben, die ihnen in der Arbeit ein Vorbild sind. Das ist die wichtigste Voraussetzung für ihren Bildungswillen.
3. **Das beflügelt in der Krise zugleich die Konjunktur durch Stärkung der Binnenkaufkraft. Es kommt also der gesamten Wirtschaft zugute.**
4. **Um diese Aufstiegschancen eröffnen zu können, wird von den Geringverdienern allerdings erwartet, dass auch sie einen Beitrag zum nächsten Aufstieg leisten.**
5. **Da nicht überall Vollzeitarbeit verfügbar ist und manche auch nicht in der Lage sind, Ganztagsarbeit zu leisten, muss dazu in der ersten Stufe zunächst ein Minimalbeitrag von 100 Euro brutto reichen.**
Ohne eine solche Minimalleistung reduziert sich für Erwerbsfähige der Anspruch auf Arbeitslosengeld II um 30 %.
6. **Der Effekt dürfte sein, dass etwa zwei Millionen erwerbsfähige Hartz-IV-Empfänger seit langer Zeit erstmalig ernsthaft an legaler Arbeit interessiert sind und sie dann auch finden. Für alle anderen heißt das:**
Es werden wieder Hilfskräfte für einfache Arbeiten in der Wirtschaft verfügbar sein. Vor allem aber werden wir zusätzliche Hilfen im Haushalt, beim Umsorgen von Kranken, Alten oder Kindern oder z.B. in der Gartenarbeit finden.
7. **Zusätzliche, wenn auch zunächst noch bescheidene Leistungen von zwei Millionen Menschen helfen beim nächsten Aufschwung.**
8. **Mit dem Angebot zur lohnenden Arbeitsaufnahme werden mittelfristig fiskalische Einsparungen in Höhe von bis zu 10 Milliarden jährlich erzielt, vor allem durch die gezahlten Sozialbeiträge.**
Nur so sind größere Steuerentlastungen überhaupt möglich.

Einzelheiten siehe: [„Langfassung“](#)

oder: [„Hintergründe und Details“](#)